

## **LINUX, FREIE SOFTWARE und DIGITALE SOUVERÄNITÄT**

*Die öffentliche Verwaltung soll verstärkt auf Open Source setzen und die digitale Souveränität fördern. Darauf hatte sich die derzeitige deutsche Bundesregierung schon Ende 2021 im Koalitionsvertrag geeinigt.*

(iX, Magazin für professionelle IT, Juli 2022, S. 39)

In Bochum wurde das „Zentrum für Digitale Souveränität“ errichtet. Deutschlands Abhängigkeit von Microsoft ist geradezu beängstigend: 96 % aller Behörden nutzen die Programme des Konzerns, 69 % dessen Server – das ergab bereits 2019 eine Untersuchung des deutschen Bundesinnenministeriums. Donald Trump hatte schon während seiner ersten Amtszeit den US-Ermittlungsbehörden per Gesetz Zugriff auf alle Server von Microsoft gesichert – auch jene im Ausland! Die Ausgaben des Bundes in Deutschland für Microsoft-Lizenzen steigen gewaltig – 209 Millionen € zahlten die deutschen Ministerien allein im Jahr 2022 an Microsoft (vgl. Wochenzeitung DIE ZEIT, 18. April 2024, S. 19).

### **KOSTENFALLE CLOUD**

stand auf dem Titelblatt des anspruchsvollen IT-Magazins iX im Jänner 2024. Unternehmen versprechen sich vom Gang in die Cloud massive finanzielle Einsparungen. Wozu noch Daten „on premises“ halten? Cloud-Anbieter locken mit flexiblen und niedrigen Kosten. Der vermeintlich günstige Gang in die Cloud wird in der Regel schnell zum wirtschaftlichen Fiasko, dazu kommt noch der „vendor lock-in“ bei den großen Hyperscalern aus den USA (Amazon Web Services, Microsoft Azure, Google Cloud Platform), auch Datenverluste sind immer wieder möglich und auch schon nachweislich eingetreten (vgl. iX, Jänner 2024, S. 46 ff.). IT-Verantwortliche, die ihre Infrastruktur in die Cloud von Microsoft migriert haben, stehen zunehmend vor einem großen Problem: Ihnen laufen die Kosten aus dem Ruder, selbst bei langfristigen Verträgen. Im März 2022 wurden sechs der wichtigsten Cloud-Dienste um bis zu 25 % teurer. Im April 2023 stiegen die Kosten für M-365-Abonnements noch einmal um 11 %. Neue SQL-Server unterliegen einer verschärften Lizenzpolitik. Steigende Cloud-Kosten kann man nicht leicht umgehen. Angesichts explodierender Energiekosten und Bedenken hinsichtlich der Nachhaltigkeit müssen Rechenzentren den Energieverbrauch reduzieren, ohne Risiken einzugehen – ein schwieriges Unterfangen. Die Abhängigkeit von den großen Hyperscalern nimmt permanent zu und die Kunden sind de facto machtlos bei Änderungen, Störungen, „Preisanpassungen“ oder Cyberangriffen. Statt auf digitale Souveränität – und die geht nur mit Linux! – zu setzen verstricken sich IT-Verantwortliche noch tiefer in teure Abhängigkeiten.

## GRÜNDE FÜR LINUX

Linux bietet eine **Vielfalt an Distributionen und Auswahlmöglichkeiten** an, die es bei Windows nicht gibt und auch nie geben wird. Wenn man oft zwischen Linux und Windows wechseln muss und sich dabei möglichst ähnliche Systeme wünscht, bietet sich etwa die Linux-Distribution **WUBUNTU** an – man hat dann das Look & Feel von Windows 11, die Distribution bringt auch diverse Programme aus der „Windows-Welt“ vorinstalliert mit, u. a. den Browser Microsoft Edge und einen Client für den Microsoft File-Hosting Dienst OneDrive (vgl. Magazin *linuxuser* Ausgabe 05. 2024). Es gibt jede Menge „alltagstaugliche“ freie Alternativen zu Windows 11, die nichts kosten, etwa die aus Kanada stammende Distribution **SDesk Linux**. Es gibt zahlreiche hervorragende, sehr leicht Linux-Distributionen für Anfänger:innen, aber auch solche, die ein profundes Wissen über Linux voraussetzen, etwa „Meta-Distributionen“ wie **BEDROCK LINUX**, die es sogar ermöglichen, Komponenten aus verschiedenen Linux-Distributionen zu einem einzigen System zu kombinieren – bei Windows gibt es so etwas nicht.

Empfehlung für die Fachhochschule Burgenland: Beschaffung von zunächst einigen *Tuxedo Laptops* – [www.tuxedocomputers.com](http://www.tuxedocomputers.com) – gefertigt in Deutschland, mit deutschem Datenschutz und deutschem Tech-Support, sofort einsatzbereit, mit 5-jähriger Garantie. Sie sind perfekt auf den Einsatz mit Linux optimiert! Im *Internet-Club Burgenland (ICB)* haben wir schon über etliche Jahre beste Erfahrungen mit diesen Linux-Laptops gemacht. Auf welche Distribution sollte die Fachhochschule Burgenland setzen? Empfohlen wird **MANJARO LINUX**, weil es auch schon von deutschen Fachhochschulen mit großem Erfolg verwendet wird. Diese auf **ARCH LINUX** basierende Distribution gilt als besonders einfacher Einstieg in die großartige „Linux-Welt“ (vgl. Bericht im *LinuxMagazin*, 02/21).

**Linux ist wesentlich ökologischer!** Es gibt Distributionen wie etwa **ANTIX**, die auf alte Hardware spezialisiert sind. Diese „federleichten“ Distributionen laufen auch auf sehr alten Geräten fantastisch und machen diese Hardware oft auch noch besonders schnell. Linux bietet also neues Leben für alte Hardware, Windows nicht. Im *Internet-Club Burgenland (ICB)* gibt es Mitglieder, die Notebooks, Netbooks, Mini-PCs etc. benutzen, die schon vor 10 und 15 Jahren auf den Markt gekommen sind und noch immer hervorragend funktionieren! Linux wirkt der „Wegwerf-Mentalität“ besonders stark entgegen, Windows nicht!

Wer die teure Windows-Monokultur mit all ihren verzweigten Abhängigkeiten nicht mag und für digitale Souveränität eintritt, muss für Linux optieren und sollte dies auch im persönlichen Bereich zum Ausdruck bringen und sich einen Linux-Laptop zulegen!

Dr. Herbert GASSNER, ICB, Linuxwochen Eisenstadt 2024



*Dr. Herbert GASSNER mit einer TUX-Krawatte - dem Linux-Pinguin-Maskottchen*

